Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 74 (1967)

Heft: 6

Rubrik: Rohstoffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die deutschen Schappe-Gesellschaften haben gut gearbeitet

Die zur Gruppe der Schappe AG (Schweiz) gehörenden deutschen Gesellschaften, die Schappe GmbH, Zell i. W., und die Deutsche Schappe-Tex GmbH, Zell i. W., haben im vergangenen Kalenderjahr erfreulich gut gearbeitet.

Die Schappe GmbH hat die Vergrößerung und Modernisierung ihrer Spinnerei in Zell abgeschlossen und verfügt nun über einen rationellen Betrieb. Sie steigerte im Jahre 1966 ihre Produktion im Vergleich zum Vorjahr um 5 % von 985 t auf 1030 t und erhöhte ihren Umsatz um 8 %. Trotz den im Markt auftauchenden Schwierigkeiten arbeitete dieses Unternehmen zufriedenstellend. Einzig gegen Ende des Berichtsjahres ließ sich eine Abschwächung feststellen.

Die Deutsche Schappe-Tex GmbH hat in der nun von ihr erworbenen Fabrik in Breisach/Rhein ihre gesamte Produktion konzentriert. Sie konnte 1966 gegenüber dem Vorjahr eine Produktionszunahme um 48 % von 800 t auf 1180 t verzeichnen. Ihre Ertragslage hat sich verbessert und ist befriedigend.

Die in Genf etablierte Holdinggesellschaft der Gruppe, die Schappe AG, hat im Jahre 1966 gesamthaft eine Umsatzsteigerung von 16 % erfahren. Sie weist gegenüber dem Vorjahr ein wesentlich besseres Betriebsergebnis aus, blieb jedoch immer noch dividendenfrei.

Die von der Schappe AG geführte und in Basel etablierte Gruppe der Schappe-Tex Unternehmungen AG, an der sich zu je einem Drittel auch noch Pricel SA, Paris, und Burlington Industries Inc., Greensboro (USA), beteiligen, hat besonders gut gearbeitet und weist eine Umsatzsteigerung gegenüber 1965 von ungefähr 50 % sowie eine zufriedenstellende Ertragslage aus.

Rohstoffe

Erfolgreiche Entwicklung bei Baumwoll-Stretchgarn

Kürzlich fand in Frankfurt eine Pressekonferenz des Corlastic-Werbeverbundes statt, bei der u. a. eine interessante Information über die Entwicklung bei Core-Spun-Garnen aus Baumwolle mit Lycra-Seele gegeben wurde:

Corlastic ist ein Stretchgarn, dessen Besonderheit darin liegt, daß es fast ausschließlich aus Baumwolle besteht. *Corlastic* ist hergestellt im sogenannten Kernspinnverfahren — Core-Spun —, woraus sich auch der Markenname *Corlastic* ableitet.

Das Kernspinnverfahren besteht darin, daß um einen hochelastischen Seelenfaden aus *Lycra* ein regelrechter Baumwollfaden herumgesponnen wird, der die Seele vollkommen einhüllt. Dabei ist die Lycra-Seele weitaus dünner als z. B. der Nylonfaden in feinsten Damenstrümpfen und tritt demgemäß hinsichtlich der Trageeigenschaften des Garnes nicht mehr in Erscheinung.

Diese technische Konzeption in die Praxis umzusetzen, erforderte viel fachliches Können. Garne sind bekanntlich ein Massenprodukt, deshalb mußten Tausende von Spindeln umgebaut und auf diese Belange abgestimmt werden, bis ein gleichbleibendes Produkt dieser neuen Art geliefert werden konnte. Hunderte von Versuchen waren nötig, um zu ergründen, welche Voraussetzungen für einen qualitativ einwandfreien Faden notwendig waren. Erhebliche Probleme zu lösen galt es auch bei der Entwicklung von Corlastic-Floren in gasierter, mercerisierter Ausführung, weil derartige Arbeitsgänge in Gegenwart von Lycra bislang noch nie durchgeführt wurden.

Neben der Herausbildung der Herstellungstechnik in der Spinnerei, Zwirnerei und Ausrüstung ergab sich die Notwendigkeit, in systematischer Zusammenarbeit mit Strumpffabriken zu ergründen, wie man aus diesem Material optimale Strümpfe stricken kann.

Betriebswirtschaftliche Spalte

Um klar zu sehen

Anton U. Trinkler

Für unsere Sinneswahrnehmungen sind die Fäden, aus denen die Vergangenheit gewoben ist, ihrer Natur nach endlos und unteilbar. Wissenschaftlich gesprochen, erfassen wir von nichts den totalen Anfang; vielmehr setzt sich alles nach hinten durch etwas anderes fort.

Wir erfahren jeden Tag, sowohl in unserer beruflichen, ja selbst in der privaten Sphäre, daß wir nicht in einer statischen Welt leben, sondern in einer evolutiven Welt, deren Ziel in einer noch nicht absehbaren Zukunft liegt, die jedenfalls noch nicht zu deren Ziel gelangt ist.

Auf Grund dieser Feststellung muß es um so mehr verwundern, daß bislang der Unternehmung, die sich in unseren Breitengraden doch fast ausschließlich dem erwerbswirtschaftlichen Prinzip verpflichtet fühlt, kaum ein brauchbares Instrument zur Verfügung stand, die Geschäftsentwicklung der verflossenen oder mindestens des jüngst vergangenen Jahres einer nüchternen Beurteilung zu unterziehen. Dabei müßte kaum etwas die Neugierde des Unternehmers und dessen mit Leitungsaufgaben betrauten Kaderangehörigen so sehr erregen wie die Frage nach der Wirksamkeit der angeordneten und durchgeführten Maßnahmen hinsichtlich der Ertragslage der Unternehmung. Wir ertappen uns, daß wir an den zugegebenermaßen mehr oder minder vorhandenen Imponderabilien, die den ausgewiesenen Ertrag wirklich beeinflußt haben oder vielleicht beeinflußt haben könnten, schon recht bald die Geduld verlieren, bevor wir die Ursachen des Zustandekommens des Unternehmensertrages auch nur einigermaßen erkannt haben. Die Behauptung in bezug auf eine Würdigung des homo oeconomicus kann somit auch in dieser Beziehung nicht aufrechterhalten werden; sie ist doch wohl eher eine Fiktion.

Die Ueberzeugung, daß die Wirtschaft den Gesetzen der Dynamik untersteht, verpflichtet, die gegebenen Tatsachen einer schlecht und recht ausgefallenen Ertragsrechnung nicht einfach mit einem hilflosen Achselheben hinzunehmen, sondern neu zu planen. Eine Planung setzt jedoch eine reale, ungeschminkte Standortbestimmung voraus, die der Unternehmungsleitung die Durchsetzung einer vorgenommenen Willensbildung und einer festgelegten Entscheidung ermöglicht. Darin liegen die für die in unseren textilen Unternehmungen so unterschiedlich fest-